

Trotz höherer Absatzvolumen tieferer Umsatz

Obwohl alle Geschäftsbereiche die Absatzvolumen im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr gesteigert haben, ging der Umsatz der CPH-Gruppe aufgrund des schwächeren Euros und tieferer Papierpreise um 18,0 % auf CHF 199,3 Mio. und der EBIT um CHF 27,8 Mio. auf CHF –18,5 Mio. zurück. Die Bereiche Chemie und Verpackung konnten erfreulicherweise das Ergebnis des Vorjahres leicht verbessern.

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die schweizerische Nationalbank im Januar 2015 hat sich auf die CPH-Gruppe ausgewirkt, da rund zwei Drittel der Erträge in Euro anfallen. Der rund 13 % schwächere Eurokurs konnte durch höhere Absatzvolumen in allen Geschäftsbereichen nur zum Teil aufgefangen werden. Der Umsatz der CPH-Gruppe ging im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 18,0 % auf CHF 199,3 Mio. zurück.

Dem Bereich Chemie gelang es dank deutlich höherer Absatzvolumen den Umsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die beiden Produktionsstandorte in der Schweiz und in den USA waren gut ausgelastet. Das Betriebsergebnis konnte leicht verbessert werden. Der Bereich Papier litt neben dem schwachen Euro darunter, dass die Preise für Pressepapiere zurückgingen. Die abgesetzten Mehrmengen konnten diese Rückgänge nicht kompensieren. Obwohl der Aufwand gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert werden konnte, resultierte ein negatives Betriebsergebnis. Die Pharmamärkte legten im ersten Halbjahr 2015 weiter zu, wobei in Europa, dem wichtigsten Absatzmarkt des Bereichs Verpackung, die Wachstumsraten im tiefen einstelligen Bereich lagen. Die höheren Absatzmengen kompensierten nur einen Teil der Währungsverluste und der Umsatz ging entsprechend zurück. Mit weiteren Effizienzverbesserungen ist es gelungen, das Betriebsergebnis zu steigern.

Da der Bereich Papier rund zwei Drittel zum Gruppenergebnis beiträgt, wirkt sich dessen Geschäftsverlauf stark auf das Gesamtergebnis der CPH aus. Im Vergleich zum Vorjahr ging der EBIT von CHF 9,3 Mio. auf CHF –18,5 Mio. zurück. Der starke Franken beeinflusste das Finanzergebnis negativ und das Nettoergebnis sank auf CHF –28,7 Mio. Per Ende Juni 2015 betrug das Eigenkapital CHF 404,3 Mio. Mit einer Eigenkapitalquote von 64,1 % ist die CPH-Gruppe damit weiterhin solide kapitalisiert.

An der Generalversammlung vom 1. April 2015 wurden Manuel Werder und Kaspar W. Kelterborn neu in den Verwaltungsrat gewählt. An der ersten Sitzung hat sich der Verwaltungsrat neu konstituiert. Tim Talaat übernahm vom ausgetretenen Max Walter die Position des Vizepräsidenten. Der Ausschuss «Finanzen und Revision» steht unter dem Vorsitz von Kaspar W. Kelterborn. Mitglieder sind Peter Schaub und Manuel Werder.

Ausblick 2015 – Der Bereich Chemie dürfte in der zweiten Jahreshälfte weiterhin von der guten Nachfrage profitieren. Vor allem bei den höhermargigen Produkten sind die Anlagen gut ausgelastet. Mit einem höheren Absatz und weiteren Massnahmen zur Kostensenkung können die Währungs Nachteile abgedeckt werden, so dass sowohl Umsatz wie auch Ergebnis in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden sollten. Im Bereich Papier zeigt sich ein Lichtblick im zweiten Halbjahr. So haben zahlreiche Mitbewerber Preiserhöhungen für Magazinpapiere angekündigt. Angesichts der rückläufigen Nachfrage müssten aber die Produktionskapazitäten von

Pressepapieren in Europa weiter deutlich reduziert werden, um eine nachhaltige Preiserholung zu ermöglichen. Zusätzliche Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz wurden eingeleitet, um die Prozesse und Kosten weiter zu optimieren. Der Bereich Papier wird aber den Umsatz des Vorjahres nicht erreichen und das Betriebsergebnis wird deutlich negativ ausfallen. Die Aussichten für den Bereich Verpackung stimmen weiterhin zuversichtlich. Der Bau des Produktionswerkes in China hat begonnen. Mitte 2016 sollten die ersten beschichteten Folien für die lokale Pharmaindustrie zur Verfügung stehen. Der Umsatz dürfte zwar 2015 hauptsächlich währungsbedingt hinter dem Vorjahr zurückbleiben; dank den erfolgreichen Effizienzsteigerungsmassnahmen erwartet der Bereich Verpackung aber ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr.

Für 2015 rechnet die CPH-Gruppe mit einem tieferen Umsatz als im Vorjahr und einem negativen Betriebsergebnis. Mittelfristig ist die CPH überzeugt, wieder in die Gewinnzone vorzustossen, wie sie es schon im Vorjahr bewiesen hat. Dazu wird die Strategie weiter forciert, zusätzliche Kapazitäten ausserhalb des Papierbereichs im Ausland aufzubauen, um die lokalen Märkte mit hohen Wachstumsraten noch besser zu erschliessen und die heutige hohe Währungsabhängigkeit zu reduzieren.

Perlen, 22. Juli 2015

Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Peter Schildknecht
CEO CPH-Gruppe

in CHF 1 000	1. Sem. 2015	1. Sem. 2014	Veränd. %
Nettoumsatz	199 309	242 926	–18,0
EBITDA	–748	26 694	
in % des Umsatzes	–0,4	11,0	
EBIT	–18 494	9 302	
in % des Umsatzes	–9,3	3,8	
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	–28 311	7 615	
in % des Umsatzes	–14,2	3,1	
Nettoergebnis	–28 693	7 766	
in % des Umsatzes	–14,4	3,2	
Ergebnis je Aktie (in CHF)	–4.78	1.29	
Cash Flow	–9 885	22 502	
in % des Umsatzes	–5,0	9,3	
Personalbestand	854	868	–1,6

Höherer Umsatz trotz negativem Währungseffekt

Die Entwicklung in den Absatzmärkten der Chemie verlief im ersten Halbjahr 2015 unterschiedlich. In den für den Bereich wichtigen europäischen Märkten erholte sich die Wirtschaft weiterhin sehr langsam. In Nordamerika zog im zweiten Quartal die Nachfrage insbesondere aus der Erdgasindustrie an, aber auch die Anwendungen für medizinischen Sauerstoff oder die Spezialzeolithe zur Geruchsadsorption registrierten Mehrumsätze. Die Nachfrage in Asien blieb auf solidem Niveau. Obwohl der starke Franken auf die Erlöse drückte, konnte der Bereich Chemie die Umsätze im ersten Halbjahr 2015 um 5,1 % auf CHF 30,0 Mio. steigern, was vor allem auf die verkauften Mehrmengen zurückzuführen war. Insgesamt waren die Anlagen an den Produktionsstandorten in den USA und in der Schweiz gut ausgelastet und der Auftragsbestand ist ebenfalls erfreulich. Auf der Aufwandseite bewirkten die Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Kostensenkung auf den Beschaffungsmärkten eine zusätzliche Entlastung. Es gelang trotz der sprunghaften Frankenaufwertung im Januar 2015 sowohl den EBITDA mit CHF 0,2 Mio. als auch den EBIT mit CHF –1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr leicht zu verbessern.

Ausblick 2015 – Der Preisdruck, der vor allem in Europa durch europäische aber auch durch Hersteller aus China herrscht, wird auch in der zweiten Jahreshälfte anhalten. Die Massnahmen zur Steigerung der Effizienz zeigen zwar Wirkung, können aber nur einen Teil der negativen Währungseffekte auffangen. Insgesamt geht der Bereich Chemie beim Umsatz wie auch beim Ergebnis von einem Resultat im Rahmen des Vorjahres aus.

in CHF 1 000	1. Sem. 2015	1. Sem. 2014	Veränd. %
Nettoumsatz	30 008	28 552	5,1
EBITDA	216	39	453,8
in % des Umsatzes	0,7	0,1	
EBIT	–1 394	–1 476	
in % des Umsatzes	–4,6	–5,2	
Personalbestand	181	178	1,7

Tiefere Papierpreise und starker Franken belasten

Die Nachfrage nach Zeitungsdruck- und Magazinpapieren nahm im ersten Halbjahr 2015 in Europa je nach Papiersorte zwischen 5 und 10 % ab. Auf der Angebotsseite gingen die Kapazitäten aber nicht genügend zurück. Der Preisdruck blieb deshalb unvermindert hoch und der Bereich Papier sah sich mit Preisrückgängen in den Absatzmärkten konfrontiert. Die Auslastung der Produktionsanlagen war beim Magazinpapier zufriedenstellend und beim Zeitungsdruckpapier gut, so dass die Absatzmengen im Vergleich zur Vorjahresperiode weiter gesteigert werden konnten. Perlen Papier exportiert ihre Produkte hauptsächlich aus der Schweiz in den Euroraum. Entsprechend wirkte sich die Aufhebung des Euromindestkurses auf die Umsätze aus. Da gleichzeitig die Preise der Pressepapiere sanken, resultierte im ersten Halbjahr ein Umsatzrückgang von 25,6 % auf CHF 114,0 Mio. Durch die laufend erzielten Effizienzverbesserungen lagen die Kosten zwar deutlich unter dem Vorjahr. Die Massnahmen konnten aber nur einen Teil des Ertragsausfalls kompensieren. Zusätzlich belasteten Rückstellungen auf Kundenforderungen das Ergebnis, so dass sowohl der EBITDA von CHF 21,1 Mio. auf CHF –7,1 Mio. als auch der EBIT von CHF 8,8 Mio. auf –19,8 Mio. zurückgingen.

Ausblick 2015 – Die Preise für Magazinpapiere könnten sich im zweiten Halbjahr leicht erholen, während Prognosen im Zeitungsdruck noch schwierig sind. Der Dampfbezug von der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia ist im zweiten Quartal erfolgreich angelaufen. Der Bereich setzt ein breites Massnahmenpaket zur Verbesserung der Profitabilität um. Trotzdem ist für das gesamte Jahr mit einem rückläufigen Umsatz zu rechnen. Auch das Betriebsergebnis wird deutlich negativ ausfallen.

in CHF 1 000	1. Sem. 2015	1. Sem. 2014	Veränd. %
Nettoumsatz	113 975	153 148	–25,6
EBITDA	–7 058	21 073	
in % des Umsatzes	–6,2	13,8	
EBIT	–19 761	8 750	
in % des Umsatzes	–17,3	5,7	
Personalbestand	359	363	–1,1

Spatenstich für Produktionswerk in Wujiang

Die europäischen Pharmamärkte, in denen der Bereich Verpackung die höchsten Umsatzanteile erzielt, wuchsen im ersten Halbjahr 2015 mit niedrigen einstelligen Raten. Die Nachfrage nach Blisterverpackungen in Europa nahm entsprechend nur leicht zu. Hingegen wuchsen die lateinamerikanischen Märkte erfreulich und die asiatischen Märkte verzeichneten weiterhin zweistellige Wachstumsraten. Der Spatenstich für den Bau des neuen Produktionswerks in Wujiang in China ist erfolgt. Der Bereich Verpackung lag im ersten Halbjahr 2015 mit einem Umsatz von CHF 55,3 Mio. um 9,6 % hinter dem Niveau des Vorjahres. Da der Bereich die Umsätze fast ausschliesslich ausserhalb der Schweiz erwirtschaftet und der Frankenkurs stark anstieg, ist dies ein ansprechendes Resultat. Der Umsatz kam aufgrund höherer Absatzmengen und eines höheren Anteils margenstarker Produkte zu Stande. Obwohl die ansteigenden Ölpreise die Rohstoffe verteuerten, konnte der Materialaufwand weiter gesenkt werden. Sowohl EBITDA mit CHF 5,1 Mio. (+1,0 %) als auch EBIT mit CHF 2,5 Mio. (+10,2 %) übertrafen erfreulicherweise die Werte des Vorjahres.

Ausblick 2015 – Der Bau der Beschichtungsanlage in China entwickelt sich im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen und das Werk sollte die Produktion für die lokalen Märkte im Sommer 2016 aufnehmen. Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet der Bereich Verpackung mit einem Umsatz unter dem des Vorjahres, während das operative Betriebsergebnis dank weiterer Produktivitätssteigerungen gehalten werden dürfte.

in CHF 1 000	1. Sem. 2015	1. Sem. 2014	Veränd. %
Nettoumsatz	55 326	61 226	–9,6
EBITDA	5 137	5 087	1,0
in % des Umsatzes	9,3	8,3	
EBIT	2 485	2 254	10,2
in % des Umsatzes	4,5	3,7	
Personalbestand	305	314	–2,9

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	1. Semester 2015	1. Semester 2014
Nettoumsatz	199 309	242 926
Bestandesänderungen, sonstige betriebliche Erträge, Eigenleistungen	1 249	14 114
Gesamtertrag	200 558	257 040
Betrieblicher Aufwand	-201 306	-230 346
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)	-748	26 694
Abschreibungen	-17 746	-17 392
Betriebsergebnis (EBIT)	-18 494	9 302
Finanzergebnis	-9 817	-1 687
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	-28 311	7 615
Betriebsfremdes Ergebnis	0	1 268
Ergebnis vor Steuern	-28 311	8 883
Ertrags- und latente Steuern	-382	-1 117
Nettoergebnis	-28 693	7 766
Ergebnis je dividendenberechtigte Aktie (in CHF)	-4.78	1.29

Segmentserfolgsrechnung

2015 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	30.06.2015 Gruppe
Nettoumsatz	30 008	113 975	55 326		199 309
EBITDA	216	-7 058	5 137	957	-748
in % des Umsatzes	0,7	-6,2	9,3		-0,4
EBIT	-1 394	-19 761	2 485	176	-18 494
in % des Umsatzes	-4,6	-17,3	4,5		-9,3
Finanzergebnis					-9 817
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					-28 311
Betriebsfremdes Ergebnis					0
Ergebnis vor Steuern					-28 311
Steuern					-382
Nettoergebnis					-28 693
in % des Umsatzes					-14,4

2014 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	30.06.2014 Gruppe
Nettoumsatz	28 552	153 148	61 226		242 926
EBITDA	39	21 073	5 087	709	26 908
in % des Umsatzes	0,1	13,8	8,3		11,1
EBIT	-1 476	8 750	2 254	-226	9 302
in % des Umsatzes	-5,2	5,7	3,7		3,8
Finanzergebnis					-1 687
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					7 615
Betriebsfremdes Ergebnis					1 268
Ergebnis vor Steuern					8 883
Steuern					-1 117
Nettoergebnis					7 766
in % des Umsatzes					3,2

Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	30.06.2015	31.12.2014
Umlaufvermögen	193 533	232 401
Anlagevermögen	437 568	455 987
Aktiven	631 101	688 388
Kurzfristiges Fremdkapital	77 102	94 528
Langfristiges Fremdkapital	149 695	151 857
Eigenkapital Gruppe	404 304	442 003
Passiven	631 101	688 388

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	1. Semester 2015	1. Semester 2014
Nettoergebnis	-28 693	7 766
Abschreibungen, Veränderung Rückstellungen	18 808	14 736
Cash Flow	-9 885	22 502
Veränderung Nettoumlaufvermögen	16 036	-30 446
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	6 151	-7 944
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8 847	-6 445
Free Cash Flow	-2 696	-14 389
Finanzverbindlichkeiten, übrige langfristige Verbindlichkeiten	-15 648	-15 500
Gewinnausschüttung	-3 898	-3 900
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19 546	-19 400
Einfluss Währungsumrechnung	2 621	88
Veränderung flüssige Mittel	-19 621	-33 701

Konsolidiertes Eigenkapital

in CHF 1 000	30.06.2015	31.12.2014
Aktienkapital	30 000	30 000
Kapitalreserven	8 402	12 300
Goodwill	-25 722	-25 722
Eigene Aktien	-168	-116
Gewinnreserven	391 792	425 541
Eigenkapital Gruppe	404 304	442 003

Investor Relations Kontakt

Manfred Häner, CFO
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 80 00
investor.relations@cph.ch

Anmerkungen

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden mit folgenden Kursen umgerechnet:
Bilanz: EUR 1.042 (Vorjahr 1.214); USD 0.935 (Vorjahr 0.887)
Erfolgsrechnung: EUR 1.057 (Vorjahr 1.221); USD 0.947 (Vorjahr 0.890)

Einmalige Währungseinflüsse

Auf Grund des SNB-Entscheides vom 15.1.2015 ergibt sich auf der Basis des oben genannten Bilanzkurses eine einmalige Belastung in der Erfolgsrechnung von CHF 14,2 Mio., davon entfallen CHF 6,5 Mio. auf das Betriebsergebnis und CHF 7,7 Mio. auf das Finanzergebnis.

Werthaltigkeit der Produktionsanlagen

Die Berechnungen der Wertbeeinträchtigungen per 30.6.2015 bestätigen die Werthaltigkeit der betroffenen Vermögensteile. Den Berechnungen wurde ein WACC von 5 % (Vorjahr 7,25 %) sowie ein EUR/CHF Wechselkurs für die Planperiode (3 Jahre) nahe am aktuellen Kurs (Vorjahr 1.20) zugrunde gelegt. Die Planerfolgsrechnungen wurden an die zum Bilanzstichtag bekannten Erkenntnisse angepasst. Dabei wird von einer leichten Erhöhung des Papierpreises ausgegangen. Der gegenüber dem Vorjahr tiefere WACC von 5 % ergibt sich auf Grund der derzeit sehr tiefen langfristigen Zinsen. Der angewandte EUR/CHF Wechselkurs von 1.136 für die Berechnung des Residualwertes wurde neu wie folgt abgeleitet; Durchschnitt aus aktuellem Wechselkurs per 30.6.2015 und Kaufkraftparität gemäss Berechnungen verschiedener schweizerischer Bankinstitute. Der Einbezug der Kaufkraftparität betrachten wir als angebracht, da es sich bei den betroffenen Vermögensteilen mehrheitlich um Maschinen und Anlagen mit einer Restlebensdauer von mehr als 25 Jahren handelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen.

Halbjahresbericht nach Swiss GAAP FER 31

Beim vorliegenden Halbjahresbericht handelt es sich um einen Zwischenbericht nach Swiss GAAP FER 31, der im Vergleich zu einer Jahresrechnung Vereinfachungen im Ausweis und der Offenlegung zulässt. Bei der Darstellung und Bewertung wird der Grundsatz der Stetigkeit beachtet.

Hinweis zu vorausschauenden Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Managements bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse können zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Agenda

26. Februar 2016

Bilanzmedienkonferenz und Investorenmeeting

23. März 2016

Generalversammlung in Luzern

Juli 2016

Zwischenbericht per 30. Juni 2016